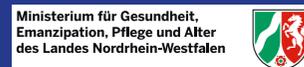


## Gefördert von:



Monica Steegmann  
Stiftung



Amt für Gleichstellung  
der Stadt Bonn

Deutsche Telekom AG

Pecunia. Das  
Erbinennetzwerk e.V.

Renate Wald Stiftung

Gerda Weiler Stiftung

Deutsche Gesellschaft  
für Technische Zusam-  
menarbeit GmbH

divida Stiftung

Marli Hoppe Ritter  
Stiftung

Frauenfinanzdienst Köln

Kreditanstalt für  
Wiederaufbau

Heidi H. Kuhn

BPW Club Bonn e.V.

Finanzservice Vossen

## Projekt-AG:

Historischer Bereich, Programm: Bettina Bab  
Kuratorin Kunst: Marianne Pitzen  
Verwaltung: Petra Peter-Friedrichs

## frauenmuseum

Im Krausfeld 10, 53111 Bonn  
Tel. 0049 228 69 13 44 · Fax 69 61 64  
frauenmuseum@bonn-online.com  
www.frauenmuseum.de

## Öffnungszeiten:

Di-Sa. 14-18 Uhr, So. 11-18 Uhr  
Eintritt für die Ausstellungen: 4,50 € / 3,- € Ermäßigung  
Kinderkurse bitte erfragen

## Wegbeschreibung:

Mit ÖPNV:  
Ab HBF Straßenbahn 61 Richtung Kopenhagener Straße,  
Haltestelle Rosental, Heerstraße bis Im Krausfeld.

Mit Auto:  
A 555/A 565 Ausfahrt Bonn-Zentrum,  
Verteilerkreis: Abfahrt Zentrum/Heinrich-Böll-Ring, nach links  
in Vorgebirgsstraße, 2. Ampel in Kaiser-Karl-Ring nach links,  
2. Straße rechts: Im Krausfeld. Wenige Parkplätze im Hof.

Café und Laden haben zu den  
Museumszeiten geöffnet, hier ist Eintritt frei

## Veranstaltungen

### Offene Führungen:

16.1., 13.2., 13.3. jeweils um 13:30 Uhr

### So 16.01., um 15:30 Uhr

#### Milchmädchen-Abrechnung

Ob Milchmädchen, Material-Girl, Mini-Kredit-  
nehmerin, Euro-Frau oder Dollar-Dame, Frauen  
machen ihre Geldkarrieren – immer vorne weg,  
überall und jederzeit. Das Literatur-Atelier erzählt.

### So 23.01., um 15 Uhr

#### Welche Haltung habe ich zum Geld?

In dem Workshop fragt Jenison Thomkins mit Hilfe  
der Organisationsaufstellung, welche Einstellung  
die Teilnehmerinnen zum Geld haben. Wie  
gehen sie mit Diebstahl, Armut und finanzieller  
Ungerechtigkeit um? Wie können wir den  
Umgang mit Geld verändern?

Kosten: 12 €, erm. 8 €

Um Anmeldung wird gebeten.

### Do 03.02., 18.30 Uhr

#### Wie sich der Umgang von Frauen mit Geld ändert

Als Pionierin berichtet Heide Härtel-Herrmann, wie  
es zur Gründung des Frauenfinanzdienstes 1986  
kam und was sich seitdem geändert hat. Brau-  
chen wir heute noch eine frauenspezifische Finanz-  
beratung? Was veranlasst Frauen ihre Geldanlage  
in die Hände eines Frauenbetriebes zu legen?

### So 13.02., um 15 Uhr

#### Die Liebe und das liebe Geld. Geldarrangements von Paaren

(Dr. Tatjana Rosendorfer)

Geldarrangements von Paaren hängen von  
gesellschaftlichen Rahmenbedingungen und  
individuellen Merkmalen ab. Weiter spielt eine  
große Rolle, wie die Paarbeziehung gestaltet  
ist und welche Bedeutung dabei dem Geld  
zukommt. Hat sich der Stellenwert von Geld in  
Paarbeziehungen geändert?

### So 20.02., um 14 Uhr

#### Kaffee-Podiumsgespräch über Finanzen in der Praxis

(Regina Vossen, Elisabeth Stiefel)

Was kann sich in der Politik ändern, um die finan-  
zielle Situation von Frauen zu verbessern?

Wie sinnvoll ist Gender-Budgeting im Bürgerhaus-  
halt? Wie wirkt sich die Familie auf das Anlage-  
und Vorsorgeverhalten der Frauen aus? Gibt es  
frauenspezifische Geldanlagen oder ist das nur  
cleveres Marketing?

Anschließend Feier zum 30jährigen Jubiläum  
des Frauenmuseums

### Do 10.03., um 18:30 Uhr

#### Schluss mit der Lohnungleichheit!

(Business and Professional Women, Eva Pohl)

Diskussion im Vorfeld zum Equal Pay Day über  
Lohntransparenz, -gleichheit und Quotenrege-  
lungen aus der Sicht von Selbstständigen und der  
Gewerkschaft, Vergleiche zu anderen Ländern, in  
denen Frauen besser abschneiden.

### So 20.03., um 15 Uhr

#### Gesundes Geld - Gesunde Welt

(Prof. Margrit Kennedy)

Geld - eine der genialsten Erfindungen der  
Menschheit - ist gleichzeitig eine der zerstöre-  
rischsten. Wie können wir ein neues gesundes  
Geldsystem schaffen? Welche Wege führen  
aus unserem Denkgefängnis? Der Vortrag zeigt  
Beispiele für einen anderen Umgang mit Geld.

### So 03.04., um 15 Uhr

#### Was macht Rheingold so attraktiv?

(Jost Reinert)

Unser Geldsystem ist patriarchal strukturiert.  
Daher liegt es nahe, komplementär ein weibliches  
Element im Sinne von Yin und Yang hinzuzufügen.  
Dieses Geld existiert bereits als Regionalwährung.  
Es ist für alle zugänglich - und zwar zinsfrei.

frauenmuseum **f m**  
kunst, kultur  
forschung e.V.

5.12.2010  
3.04.2011



## Frauen & Geld in Geschichte und Gegenwart

Geld vermittelt Einfluss. Es eröffnet Zukunftschancen und Anerkennung. Doch während Frauen weltweit ca. 70% der Arbeit leisten, verdienen sie aber nur 10% des Welteinkommens und kontrollieren nur 1% der Produktionsmittel.

Anlass für die Ausstellung ist die Eröffnung der ersten Frauenbank in Berlin 1910, als Ehefrauen bei der Kontoeröffnung noch ihre Männer um Erlaubnis fragen mussten.

Geld ist ein Tabu. Viele ältere Frauen trauen sich Geldgeschäften nicht zu.

Experten sprechen von einem finanziellen Analphabetismus unter Frauen. Daher ist es eine dringende Notwendigkeit, dass sie sich um ihre Finanzen kümmern. Die Ausstellung zeigt, dass Frauen schon immer in Geldgeschäften aktiv waren.

### Themenschwerpunkte:

- Pionierinnen im Bankwesen, die Vorbilder für einen selbstbewussten Umgang mit Geld sind
- die Bedeutung von Frauenkapital: Frauen als Geldverleiherinnen, Sparerinnen und Fundraiserinnen
- der Einfluss von Stifterinnen
- finanzielle Projekte zu Gunsten von Frauen in verschiedenen Kontinenten
- Ausblick: Forderungen und alternative Finanzmodelle

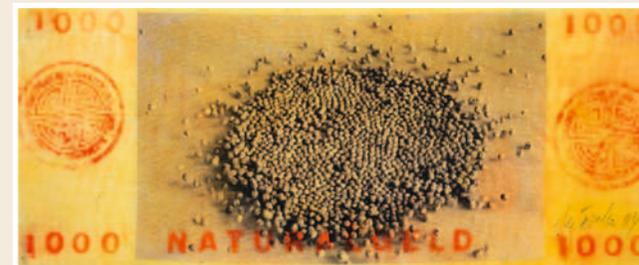
Weiblicher Dollar zur Eröffnung der First Women's Bank in New York 1975

WHY IS THIS WOMAN SMILING?



### Die Künstlerinnen:

Joumana Al Kallas | Martina Auweiler-Gewaltig | Thea Block | Tremezza von Brentano | Judith Breuer | Mariya Chorna | Elsa Enns | Cornelia Enax | Margareta Eppendorf | Maria Fisahn | Margit Goeltzer | Agii Gosse | Silvia Gudehus | Anna Jud Hallauer | Erika von der Heide | Elfie Hellmich | Regina Hellwig-Schmid | Renate Hochscheid | Maresa Jung/Ellen Sinzig | Ute Jungclas | Susanne Kessler | Anne R. Kieschnick | Mo Kleinen | Ruth Knecht | Heidi H. Kuhn | Saba Lafegra | Gabriele Landfried | Marlene Leal da Silva Quabeck | Ellen Löchner | Eva Löffelholz/Katrin Kupke | Erika J. Lomberg | Rita Lü | Uta Meurer | Ulrike Oeter | Hilda van Overveld-Priew | Lene Pampolha/ Ulrike Tscherner-Bertoldi | Silvia Philipp | Marianne Pitzen | Iris Pütz | Germaine Richter | Margrit Romberg | Gabriele Saur-Burmester | Ulla Schenkel | Margret Schopka | Marianne Schröder | Gabriele Schulz | Tina Schwichtenberg | Ursula Schwirzer | Sonia Sion | Ursula Spinner-Cerutti & Christine Willms | Angelika Stienecke | Brigitte Struif | Monika Stubig | Cecilia Szabó | Gamma Thesa Terheyden/Janina Terheyden | Andrea Thema | Nuray Turan | Karin Waldmann | Birgit Weber | Ilse Wegmann



Naturalgeld 1993/2004

Unikat 10 x 24 cm  
(Tuschelaser, Fototransfer - Handdruck auf Huanseide)  
Maria Fisahn



„Die Fuggerin“ von Silvia Philipp